



Anlage 7a

Umgestaltung multifunktionale Freiräume in Porz-Eil

Platz an der Leidenhausener Straße Erläuterungsbericht

Objektplaner: Förder Landschaftsarchitekten
Folkwangstr. 1
45128 Essen



Stand: 10.10.2018

Aufgabenstellung

In Folge der Starkregenereignisse der vergangenen Jahre soll die Platzfläche an der Leidenhausener Straße durch unterirdische Speicherkörper ausgestattet werden, um bei Starkregenereignissen Retentionsvolumen bereit zu halten. In diesem Zusammenhang bedarf es einer Revitalisierung des kompletten Platzes um gleichzeitig die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Vorhandene Situation

Die im Stadtteil Porz-Eil befindliche Platzfläche zwischen der Fankfurter Straße und Leidenhausener Straße ist geprägt von vier Bestandsbäumen (Linden) entlang der Frankfurter Straße. Die Bäume weisen aufgrund ihrer zu kleinen und verdichteten Baumscheiben, Trockenheitsschäden auf. Der Platz ist durch seine Möbellierung (Pergola und Betonbänke) unübersichtlich, wobei auch die Ausstattung und die Beläge in die Jahre gekommen sind. Von der angrenzenden Gastronomie „Zur Lindenwirtin“, befinden sich im Außenbereich Stühle und Tische, die zum Teil unter der Pergola und auch am Gebäude aufgestellt sind. Unterirdisch verlaufen eine Vielzahl an Leitungen, wie z.B. Gas, Wasser, und Strom.

Freiraumkonzept

Der geplante Umbau mit dem Einbau der unterirdischen Retentionskörper führt zu einem umfangreichen Eingriff in den Bestand und ermöglicht eine Neuordnung und Verbesserung der Gesamtsituation des Platzes. Aufbauend auf die Wünsche aus der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 04.07.2018, sollen alle Bestandsbäume auf dem Platz erhalten bleiben. Die Baumscheiben der Bestandsbäume sollen vergrößert werden und sind als Pflanzflächen entlang der Frankfurter Straße angeordnet, um den Straßenraum zur Platzfläche abzuschirmen. Dadurch entsteht in der Platzmitte ein Freiraum, der anteilig zur Außengastronomie und Teilweise als öffentliche Aufenthaltsfläche genutzt werden kann.

Ausstattung:

- schattenspendende Pergola für Außengastronomie
- Betonsitzbänke als Einfassung der Baumbeete
- 8 Fahrradstellplätze
- Mitte des Freiraumes (Platzspiegel) ist durch einen dunkleren Pflasterbelag hervorgehoben

Baumbestand

Die Umgestaltung berücksichtigt den vorhandenen Baumbestand und bezieht diesen mit in die Gestaltung der neuen Platzfläche ein. Der Pflanzenwuchs wird durch größere Baumbeete verbessert.

Kinderfreundliche generationsübergreifende Gestaltung

Bei der Platzgestaltung wurde auf ein Spielangebot aufgrund der Nähe zur Frankfurter Str. und der geringen Flächengröße, verzichtet. Die Platzfläche dient als Treffpunkt für alle Altersklassen, wobei die Baumbeeteinfassung (Betonfertigteile) von Kindern und Jugendlichen als Balanciermöglichkeit genutzt werden kann.

Barrierefreiheit

Die Parkanlage sowie die umliegenden Straßen sind weitgehend eben, so dass die generelle Barrierefreiheit gegeben ist. Am Gehweg ist ein abgesenkter, barrierefreier Zugang auf die Platzfläche vorgesehen.

Stadtklima

Die auf der Platzfläche befindlichen Bestandsbäume (Linden) sind aufgrund des innerstädtischen Kontextes von hoher stadtklimatischer Bedeutung. Durch die Teilentsiegelung auf der Platzfläche entstehen neue Pflanzflächen und somit eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Bäume. Der Bestand der großkronigen Bäume bindet CO₂ und produziert Sauerstoff. Darüber hinaus tragen die zusätzlichen Pflanzflächen der Baumbeete zur Abkühlung der Luft in den Sommermonaten bei.

Retentionsraum

Die Speicherkörper werden unterirdisch in den Bereichen, wo sich keine Bestandsleitungen befinden, vorgesehen. Dabei werden die Speicherelemente in drei Lagen angeordnet und mit Folie eingeschweißt, um einen Kontakt zum Grundwasser zu vermeiden. Hierbei ist ein Rückhaltevolumen

von maximal 29 m³ möglich. Detaillierte Angaben hierzu sind der Überflutungsbetrachtung des Büro SWECO zu entnehmen.

Anlage 7b

Umgestaltung multifunktionale Freiräume in Porz-Eil

Eiler Schützenplatz Erläuterungsbericht

Objektplaner: Förder Landschaftsarchitekten
Folkwangstr. 1
45128 Essen



Stand: 10.10.2018

Aufgabenstellung

In Folge der Starkregenereignisse der vergangenen Jahre soll die Parkanlage mit einer multifunktionalen Retentionsfläche ausgestattet werden. In diesem Zusammenhang bedarf es einer Revitalisierung der kompletten Anlage um damit auch den vielseitigen Nutzerwünschen gerecht zu werden.

Vorhandene Situation

Die im Stadtteil Porz-Eil befindlichen Freianlagen zwischen Fankfurter Straße, Jägerstraße und Hirschgraben sind geprägt von Rasenflächen mit einem umfangreichen Laubbaumbestand, diese verleihen der Situation einen parkartigen Charakter. Entlang der Straße Hirschgraben befinden sich ca. 20 unversiegelte Stellplätze. Der bestehende Spielplatz, welcher derzeit lediglich mit zwei veralteten Tischtennisplatten ausgestattet ist, bietet nur geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität. Der restliche Freiraum ist mit einzelnen Bänken ausgestattet und wird temporär für das örtliche Schützenfest und einen Zirkus genutzt. Der Zustand der Ausstattung entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Das Wegesystem besteht lediglich aus einer Nord-Süd Querung in wassergebundener Wegedecke.

Freiraumkonzept

Die geplante Anlage einer multifunktionalen Retentionsfläche führt zu einem umfangreichen Eingriff in den Bestand und ermöglicht eine Neuordnung und Verbesserung der Gesamtsituation unter Beibehaltung des parkartigen Gesamtcharakters. Mit der Überplanung wird die Anlage thematisch in drei Teilbereiche gegliedert:

- Multifunktionale Retentionsmulde
- Spielplatz
- Parkplatz

In diesen Teilbereichen können die Wünsche der Bürger zu den Themen Spiel, Flanieren, Aufenthalt und temporäre Veranstaltungen weitgehend berücksichtigt werden.

Baumbestand

Die Umgestaltung berücksichtigt den vorhandenen Baumbestand weitgehend und bezieht ihn in die Gestaltung der Parkanlage mit ein. Ein Baum muss wegen der topografischen Veränderungen durch die Retentionsmulde entnommen werden, wird jedoch durch 3 neue Bäume ersetzt.

Kinderfreundliche generationsübergreifende Gestaltung

Das neue Wegenetz erschließt die Aufenthalts- und Spielbereiche. Bankplätze und eine großzügige Sitzstufenanlage geben den Blick auf die Aktionsbereiche frei. Die multifunktionale Wiesenmulde lädt zu allen Arten des Ballspiels für alle Altersgruppen sowie zum Picknick ein. Der mit Geräten ausgestattete öffentliche Spielplatz ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahre vorgesehen. Eine Kletteranlage mit Rutsche, eine Slackline, eine Drehscheibe, Tischtennis, ein Balltrichter sowie ein Trampolin werden hier angeordnet. Bei der Auswahl der Spielgeräte sowie bei der Herrichtung der Fallschutzflächen werden die einschlägigen DIN Normen (1176, 1177, 18034 etc.) berücksichtigt. Der Untergrund der Spielgeräte wird mit entsprechenden Fallschutzbelägen ausgestattet.

Barrierefreiheit

Die Parkanlage sowie die umliegenden Straßen sind weitgehend Höhengleich, so dass die generelle Barrierefreiheit gegeben ist. Die künstlich geschaffene Wiesenmulde wird über eine Rollstuhlrampe barrierefrei erschlossen.

Temporäre Nutzungen

Die Fläche wird im Bestand bereits einmal jährlich von einem Zirkus belegt und ist Mittelpunkt des jährlich stattfindenden Eiler Schützenfestes. Unter Beteiligung interessierter Bürger wurde die Fläche so konzipiert, dass der Zirkus und das Schützenfest mit seinem Festzelt und den Einzelgeschäften auch nach der Neukonzeption seinen Platz im Park haben.

Stadtklima

Die Parkanlage ist aufgrund des innerstädtischen Kontextes von hoher stadtklimatischer Bedeutung. Der Versiegelungsgrad ist äußerst gering. So werden z.B. die Wegeflächen in wassergebundener Wegedecke und die Parkplätze mit Fugenpflaster angelegt. Die Ableitung des Regenwassers der befestigten Flächen erfolgt in die Vegetationsflächen. Der vielfältige Bestand aus großkronigen Bäumen bindet CO₂ und produziert Sauerstoff. Darüber hinaus trägt die temporär wasserführende

Retentionsmulde zur Abkühlung der Luft in den Sommermonaten bei. Im Resultat trägt die Parkanlage zur Verbesserung des Kleinklimas des angrenzenden Stadtteiles bei.

Retentionsraum

Die geplante Retentionsmulde wird 3-seitig über seichte Böschungen und einseitig über eine Sitzstufenanlage abgesenkt. Mit einer Größe von 1.940 m² und einem maximalen Wasseranstau von 0,65 m ergibt sich ein Retentionsvolumen von 471 m³. Detaillierte Angaben hierzu sind der Überflutungsbetrachtung des Büro SWECO zu entnehmen. Die Retentionsmulde wird nur bei Starkregenereignissen genutzt. Das Wasser bleibt nicht lange stehen, sondern wird zeitnah durch die Steb mittels Schieber am Pumpwerk in den Kanal abgelassen.